

reformiert. lokal

Kirchenkreis neun

www.reformiert-zuerich.ch/neun

ZH2057





FACEBOOK
ReformierteKircheZuerich



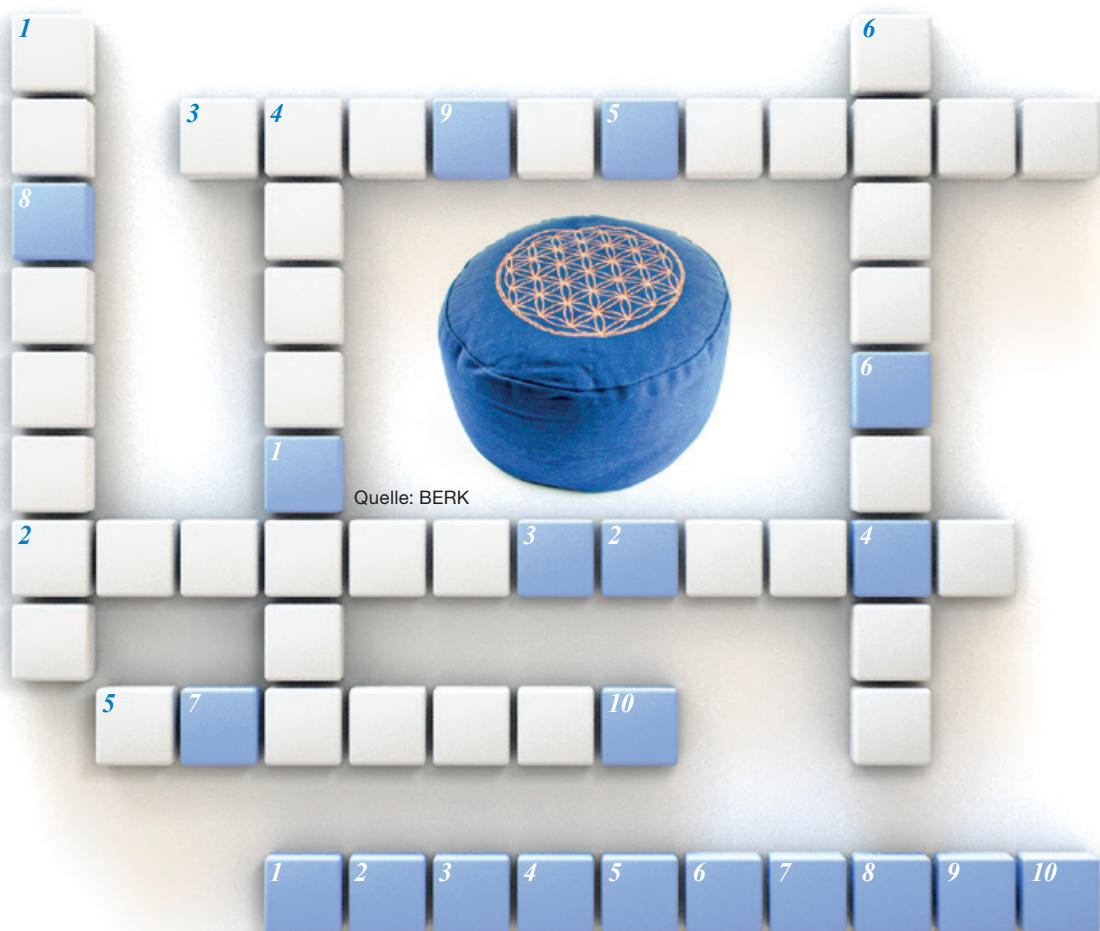
YOUTUBE
Reformierte Kirche Zuerich



WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch



IMPULSE-BLOG
impulse.reformiert-zuerich.ch



Quelle: BERK

KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für Sie: Schmökern Sie in den Beiträgen in dieser Ausgabe. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zum Lösungswort führen. Viel Vergnügen! Unter den richtigen Antworten verlosen wir ein Meditationskissen für entspannende Auszeiten vom Alltag und Momente der Stille.

Rätselfragen:

1 Wie heisst der Präsident des Kirchgemeindeparlaments mit Vornamen?

2 Welche Funktion hat die Editorialverfasserin in der Kirchenpflege?

3 Was will die Kirchgemeinde mit dem Corona-Batzen leisten?

4 Wofür steht das Oe in der Abkürzung «OeME»?

5 Was findet man, wenn man dem QR-Code auf Seite drei folgt?

6 Auf welcher Art Papier ist das reformiert.lokal gedruckt?

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 22. Juli an: redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben den Begriff «Barmherzigkeit» gesucht.

TITELSEITE

Das Kirchgemeindeparlament mit seinen 45 Mitgliedern tagt sechsmal jährlich, um das kirchliche Leben zu gestalten.

Quelle: Prizilla Medrano

Veranstaltungen

So, 27. Juni, 17h

Orgelkonzert

«All Improvviso – Ex Tempore»

Kirchenmusikerin Sofija Grgur

Anmeldung: 044 321 60 70

Kirche Saatlen

So, 4.–18. Juli

Mo–Fr, 10–16h

So, 9–10h und ab 11h

Ausstellung «75 Jahre HEKS»

Markuskirche, Seebach

So, 11. Juli, 9.30h

Gottesdienst im Zoo

Pfrn. Sara Kocher

Pfrn. Chatrina Gaudenz

Musik und Begrüssungsgetränk

Restaurant Altes Klösterli

Klosterweg 36

So, 11. Juli, 9.30h

Online-Gottesdienst

Übertragung auf Tele Züri

Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 25. Juli, 9.30h

Online-Jazzgottesdienst

Pfr. Martin Scheidegger

Kirchenkreis neun

Übertragung auf Tele Züri

Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

ERFREULICHE

ERLEICHTERUNGEN

Die Corona-Situation entspannt sich erfreulicherweise stetig. So hat der Bundesrat per 31. Mai weitere Lockerungsmassnahmen beschlossen. Diese guten Nachrichten bringen endlich wieder mehr Leben in unsere Kirchgemeinde. Schön ist, dass noch mal mehr Menschen zusammenkommen und gemeinsam Gottesdienst feiern oder an Veranstaltungen teilnehmen können. Drinnen sind bis zu hundert Personen erlaubt. Für Veranstaltungen wie Konzerte oder Filmvorführungen, die draussen stattfinden, dürfen sogar dreihundert Menschen dabei sein. Auch Chöre dürfen neu draussen wieder vor Publikum singen. Zudem darf wieder für das leibliche Wohl gesorgt werden: Dabei gelten die gleichen Regeln wie für Gastrobetriebe.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Katrin Zhang
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS NEUN
Denise Isenschmid
Susanne Zingg

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Annelies Hegnauer. Quelle: Lukas Bärlocher

Früher war alles viel einfacher, die Wege kürzer und unkomplizierter – das höre ich oft und gelegentlich teile ich diese Meinung. Die Aufgabe als Präsidentin der Kirchgemeinde Schwamendingen war überschaubarer. Im Vordergrund stand das Gespräch. Probleme wurden bilateral geklärt. An der Kirchgemeindeversammlung folgten die ein bis zwei Prozent der Gemeindeglieder als Legislative in der Regel vertrauensvoll den Anträgen der Kirchenpflege als Exekutive.

Heute ist die Aufgabe viel komplexer, aber auch spannender geworden. Das Parlament löst die Kirchgemeindeversammlungen als Legislative ab. Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier setzen sich vertieft mit der Entwicklung der Kirchgemeinde auseinander. Die verfügbaren Instrumente werden intensiv genutzt. An einer einzigen Parlamentssitzung waren fünf Vorstösse traktandiert: eine Interpellation, zwei Postulate, eine Anfrage und eine parlamentarische Initiative. Ich freue mich über das grosse Engagement des Parlaments für eine gedeihliche Entwicklung unserer Kirchgemeinde.

Viele von uns sind neu in ihrer Rolle. Es gilt, das Rollenbewusstsein zu schärfen und die unterschiedlichen Hüte, die wir tragen, nicht zu vermischen. Es soll sorgsam erwägt werden, was als vertraulich und intern eingestuft werden muss und

was für einen Diskurs in der Öffentlichkeit gedacht ist. Die Gesamtentwicklung soll vor partiellen Interessen stehen.

Es wird nie mehr so sein wie damals in der kleinen Kirchgemeinde Schwamendingen. Die Reform hat jedoch viele Vorteile, die noch nicht optimal zum Tragen kommen, weil wir noch stark mit den neuen Strukturen beschäftigt sind. Wir alle – Parlament, Kirchenpflege, Kommissionen, Konvente, Pfarrpersonen und Mitarbeitende – haben unabhängig von unserer Rolle das gleiche Ziel: eine blühende, erlebbare, urbane Kirchgemeinde, die für alle Menschen, die sie brauchen und an ihr partizipieren wollen, präsent ist und die das Evangelium in Wort und Tat auf zeitgemässe Art verkündet.

ANNELIES HEGNAUER
Präsidentin Kirchenpflege



**OFFENE STELLEN BEI DER
KIRCHGEMEINDE ZÜRICH**

Interessiert?

Dann besuchen Sie unsere Stellenbörse.

BEITRÄGE DER KIRCHGEMEINDE AN DRITTE

Gezielte Spendenvergabe

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat letztes Jahr über eine Million Franken an kirchliche Entwicklungswerke gespendet. Durch die Einführung eines neuen Antragsverfahrens wird der Aufbau von langfristigen Partnerschaften gefördert.

Was wird eigentlich mit meinen Kirchensteuern so gemacht? Das haben Sie sich vielleicht auch schon gefragt. 2020 hat die reformierte Kirchgemeinde Zürich Beiträge von insgesamt rund 3,3 Millionen Franken an diakonische, kulturelle und in der Bildung tätige Institutionen sowie an Projekte vergeben. Davon ging gut eine Million Franken an die beiden kirchlichen Entwicklungswerke HEKS und «Brot für alle», einschliesslich Mission 21 und kleinere Werke.

Der gesamte Verteilschlüssel samt Kriterien wird derzeit überarbeitet – und dies nicht nur, weil sich die beiden reformierten Hilfswerke per 1. Januar 2022 zusammenschliessen werden. «Das Spendenmuster haben wir vom damaligen Stadtverband übernommen. Nun möchten wir es für die gesamte Kirchgemeinde auf eine neue Basis stellen», sagt Kirchenpflegerin Barbara Becker.

Für die zehn Kirchenkreise sind vor allem die OeME-Kredite – OeME steht für Oekumene, Mission, Entwicklungszusammenarbeit – relevant: Vom Budget erhalten sie jährlich einen Betrag in der Höhe von 30 000 Franken. Sie können autonom entscheiden, wie sie die Vergabung gestalten möchten. Dafür hat die Kirchenpflege ein neues Antragsverfahren eingeführt. Es wurde vom OeME-Netzwerk, das aus Vertreterinnen und Vertretern der Kirchenkreise besteht, entwickelt.

«Das neue Instrument verhilft zu einem aktiven, bewussten Prozess für die Verteilung der Mittel», freut sich Barbara Becker. 2021 haben die Kirchenkreise rund fünfzig Projekte ausgewählt – nationale wie auch internationale. Eines der kirchlichen Entwicklungswerke generell zu begünstigen, geht mit dem neuen Verfahren nicht mehr. Stattdessen sollen gezielt Projekte unterstützt werden. Denn: Sinn und Zweck der OeME-Kredite ist es, langfristige Partnerschaften aufzubauen, die in den Kirchenkreisen auch thematisch aufgegriffen werden – zum Beispiel indem man sie in Gottesdiensten vorstellt oder Besuchsreisen ins Zielland organisiert.

CORONA-BATZEN

Eine Million Franken Soforthilfe

Die reformierte Kirchgemeinde möchte Menschen, die in der Coronakrise durch alle Maschen fallen, schnell und unbürokratisch helfen. Sie plant, eine Million Franken Soforthilfe für Unterstützungsbedürftige bereitzustellen. Gesuche könnten über die Sozialdiakonie, die Pfarrpersonen, über Solidaria – ehemals Zürcher Stadtmission – und die Bahnhofskirche eingereicht werden. Der Antrag kommt bald ins Parlament.



NEUE ÖKUMENISCHE PLATTFORM

Kirchliche Vielfalt in Zürich

Die neue ökumenische Plattform «Kirchen in der Stadt Zürich» ist online. Sie vereint die Angebote der reformierten Kirchgemeinde Zürich, von Katholisch Stadt Zürich und der Christkatholischen Kirchgemeinde Zürich. Die drei staatlich anerkannten Kirchen arbeiten eng zusammen. Sie sorgen in der dynamischen Grossstadt gemeinsam für eine grosse kirchliche Vielfalt für alle Menschen.

Gelebte Debatte



Die Sitzungen, zu denen das Kirchgemeindepapament sechsmal

Im Kirchgemeindepapament macht Kirche Politik. Doch wie hitzig sind die Debatten im Papament, wie voraussehbar die Entscheide? Und was läuft eigentlich hinter den Kulissen ab? Ein Einblick in die Arbeit des Kirchgemeindepapaments.

In der Stadt Zürich sitzen 45 vom Volk gewählte Frauen und Männer im Kirchgemeindepapament. Sie vertreten mindestens noch bis zum Ende ihrer Amtszeit im Mai 2022 die rund 75 000 Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde der Stadt Zürich. Das Papament tritt zusammen, um das kirchliche Leben zu gestalten – in anderen Kirchgemeinden ist dies die Aufgabe der Kirchgemeindeversammlung. Es tagt sechsmal jährlich und ähnelt auf vielen Ebenen einem säkularen Papament – mit einem wichtigen Unterschied: Es gibt keine Parteien. Aussergewöhnlich für das Zürcher Kirchgemeindepapament ist zudem, dass es auch nicht in Fraktionen aufgeteilt ist.



jährlich zusammenkommt, sind öffentlich. Quelle: Lukas Bärlocher

In einem Kirchenparlament setzen sich diese Fraktionen normalerweise aus unterschiedlichen religiösen Strömungen zusammen. Laut dem Parlamentspräsidenten Philippe Schultheiss war der Entscheid umstritten, in Zürich auf Fraktionen zu verzichten. Er ergänzt: «Bei der Debatte im letzten Jahr wurde in mehreren Voten gewünscht, dass diese Frage zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal diskutiert wird.»

Agiler als ein säkulares Parlament.

Ganz nach dem Vorbild einer säkularen Gewaltentrennung hat die Kirchenpflege die Funktion einer Exekutive – und das Parlament die einer Legislative. Die 45 Frauen und Männer sind also die Gesetzesmacherinnen und -macher innerhalb der Kirchgemeinde. Sie genehmigen Kreditanträge, verabschieden den Steuerfuss, den Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung. Generell übt das Kirchgemeindepament die Oberaufsicht über Kirchenpflege und Verwaltung aus.

Alles langweilig, alles sehr vorhersehbar? «Mitnichten!», findet Parlamentssekretär Daniel Reuter. «Es gibt durchaus Debatten, und meiner Meinung nach ist ein Kirchgemeindepament agiler als ein säkulares Parlament, wo die Meinungen vorab in den Fraktionen gemacht werden.»

Feste und zeitlich befristete Kommissionen.

Viele der Parlamentsmitglieder sitzen in Kommissionen. Einige sind zentraler Bestandteil des Parlaments. Beispiele dafür sind die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission oder die Spezialkommission Immobilien. Andere werden zeitlich befristet als Sachkommissionen für einzelne Geschäfte eingesetzt. So war es zum Beispiel beim Kreditantrag für das Kompetenzzentrum Demenz, der dieses Frühjahr verabschiedet wurde. Die Plätze in diesen Sachkommissionen werden unter den Parlamentsmitgliedern nach Interesse vergeben. Eine Kommission gibt zuhause der anderen



Quelle: Philippe Schultheiss

«Wir alle teilen den Willen, das Wohl der Kirchgemeinde zu befördern.»

PHILIPPE SCHULTHEISS

Ratspräsident

Parlamentsmitglieder Abstimmungsempfehlungen ab. Zudem kann sie Änderungsanträge stellen. Die Kirchenpflege hat innerhalb des Kirchenparlaments ein Antragsrecht und ist mit beratender Stimme vertreten.

Kandidatur auch ohne Schweizer Pass möglich.

Doch was sind das für Menschen, die sich um ein solches Amt bewerben? «Das Wort Vielfalt fasst die Zusammensetzung vielleicht am besten zusammen», sagt Ratspräsident Philippe Schultheiss. «Aber wir alle teilen den Willen, das Wohl der Kirchgemeinde zu befördern. Die Ansichten darüber, welcher Weg dazu der beste ist, gehen aber manchmal weit auseinander. Fast so wie bei der Auslegung von Texten aus der Bibel: Sie ist für uns alle die Referenz, aber es gibt selten nur eine gültige Sicht.»

Eine Kandidatur für einen Parlamentssitz steht grundsätzlich jedem und jeder offen. Insbesondere auch Kirchgemeindegliedern ohne Schweizer Pass. Philippe Schultheiss: «Bei den ersten Wahlen 2019 hat es nur ganz wenig echte Auswahl gegeben, denn nur in zwei Wahlkreisen haben mehr Personen kandidiert, als Sitze zu vergeben waren. Ich hoffe, dies ändert sich 2022. Ich lade deshalb alle neugierigen Kirchgemeindeglieder ein, sich eine Kandidatur zu überlegen.»

FEIER VOR DER SOMMERPAUSE

Sommerfest

Die Familien des «Fiire mit de Chliine» in Altstetten und Albisrieden, des «Eltern-Kind-Singens» und natürlich weitere Familien mit Kindern bis zur ersten Klasse sind herzlich willkommen zu einer Feier vor der Sommerpause.

Eine Bildergeschichte, Basteln und Lieder warten auf Euch! Danach geniessen wir auf dem Kirchenplatz etwas vom Grill und das gemütliche Beisammensein – was hoffentlich bis dann möglich sein wird!

Gleichzeitig gibt es eine Verabschiedung und eine Begrüssung: Regula Rechsteiner, Eltern-Kind-Singleiterin und Sozialdiakonin, wird nach den Sommerferien die Leitung des «Fiire mit de Chliine» von Monika Défayes übernehmen. Wir freuen uns sehr auf Euch!

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Samstag, 3. Juli, 10 Uhr



Antoinette Mendy kocht neu für den Mittagstisch für Geflüchtete. Quelle: Christoph Vogel

DEUTSCHKURSE UND MITTAGSTISCH FÜR GEFLÜCHTETE

Neue Köchin und Mehrweggeschirr

Der zeitweilige Wegfall der beliebten Deutschkurse des Solinetz und der reformierten Kirche während der Pandemie war für viele Geflüchtete besonders einschneidend. Doch allmählich erwacht das Angebot im Chilehuus Grüenau wieder zu neuem Leben, zumal mit Antoinette Mendy eine motivierte und versierte Köchin für den Mittagstisch gewonnen werden konnte.

Vorerst wird die Mittagsverpflegung auf Take-away mit Mehrweggeschirr umgestellt. In einem dreimonatigen Pilotversuch werden die frisch zubereiteten Mahlzeiten in speziellen, wiederverwendbaren Kunststoffboxen herausgegeben. Die Idee ist, dass die Geflüchteten dieses Mehrweggeschirr

bei ihrem nächsten Schulbesuch wieder mitbringen und benutzen.

Was uns vielfach noch Mühe bereitet, hat sich in der Grüenau gut angelassen, der Wegwerfgesellschaft Nachhaltigkeit entgegenzusetzen. Ist das Konzept erfolgreich, soll diesem für künftige gastronomische Angebote innerhalb des Kirchenkreises neun durchaus Vorbildcharakter zukommen.

CHILEHUUS GRÜENAU

Jeweils am Montag
Deutschunterricht ab 10 Uhr
Mittagessen um 12 Uhr

Mein vergangen



Melanie Randegger war während eines Jahres als Vikarin bei uns.

MELANIE RANDEGGER, Vikarin

So schnell vergeht die Zeit und ein Jahr ist um. Ich schaue auf ein tolles, abwechslungsreiches und spannendes Vikariatsjahr zurück. Was ich in dieser Zeit alles erleben durfte, welches mein Highlight und mein Lowlight war, wie es mir geht, und was ich in Zukunft machen werde, erfahren Sie hier.

Ich erinnere mich noch gut an meinen ersten Tag im Kirchenkreis neun. Er begann mit einem Seniorenausflug an den Zugersee. Das war der beste Start, den ich mir hätte wünschen können, denn so lernte ich gleich zu Anfang eine kleine Gruppe von Senior*innen kennen. Ich war sofort mittendrin und wurde freudig aufgenommen. An meinem zweiten Tag hatte ich Konfirmationsunterricht, so lernte ich die jüngeren Gemeindeglieder kennen. Am Freitag kamen dann noch viele Familien dazu beim «Chilehügelgrill». Ein perfekter Start – eine perfekte Woche. So war ich also schon mitten im Vikariat, und die Zeit

es Jahr als Vikarin



uns im Kirchenkreis tätig. Quelle: Melanie Randegger

verging wie im Fluge. Ich gestaltete meine ersten Gottesdienste, plante Konfirmationsstunden und das Konfirmationslager, übernahm mit der Zeit Abdankungen und war auch bei den zweit- und Drittklässler*innen im Unti anzutreffen.

Mein Highlight ist weniger ein Anlass als vielmehr die vielen tollen Leute – also Sie. Ich durfte so viele Menschen kennenlernen und mit ihnen ein Stück Leben teilen. Sie alle sind mein absolutes Highlight, und ich weiss, ich werde sie vermissen.

Mein Lowlight war der Lockdown Mitte Dezember. Es konnten nur noch Gottesdienste, Onlinesitzungen und Abdankungen durchgeführt werden. Das war schade, hatte aber auch eine lehrreiche Seite. Wir mussten im Kirchenkreis neun kreativ werden und gestalteten unter anderem die «Familienzeit» und «die fantastischen 3» mit einem interaktiven Parcours, und den Konfir-

mand*innen sendeten wir regelmässige Video-botschaften, damit wir auch über die Entfernung verbunden blieben.

Ich lernte also kreativ zu sein und die Dinge so zu akzeptieren, wie sie kommen. Wie Sie wahrscheinlich auch, war ich dann aber überaus glücklich, als im Frühling wieder mehr erlaubt war. Kaffeegespräche, kirchlicher Unterricht, die Lange Nacht der Kirchen und vieles mehr konnte wieder stattfinden. So traf ich viele von Ihnen auch wieder vermehrt an.

Mir geht es nach diesem Jahr sehr gut, und ich schaue voller Freude zurück. Ich wurde reich beschenkt und konnte mich weiterentwickeln. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge blicke ich in die Zukunft. Ich werde Pfarrerin in Dietikon, darauf freue ich mich sehr. Ich weiss aber auch, dass ich die Begegnungen und Gespräche mit Ihnen in meinem Herzen bewahren werde.

In der Natur
tanke ich Kraft,
für alles, was
kommt.

MELANIE RANDEGGER



Quelle: Burkhard Just

VON KLASSIK BIS POPULÄR

Sommer- konzert

Der Kirchenkreis neun
lädt herzlich zu einem
Sommerkonzert – von
klassisch bis populär – ein.

Wir freuen uns, dass Sami Lörtscher aus Wimmis im Kanton Bern mit Trompete, Flügelhorn und Alphorn zu Gast sein wird. Organist Burkhard Just begleitet an Orgel und Klavier, der Schlagzeuger Peter Hasler wird zu einigen Stücken den passenden Rhythmus liefern.

Freuen Sie sich auf festliche Trompetenklänge des französischen Barockkomponisten Loeillet, Filmmusik von Ennio Morricone, 80er-Jahre-Pop mit dem Song «Final Countdown» der schwedischen Band Europe, Werke des Amerikaners Allen Vizzutti (*1953), «Travels» von Pat Metheny (*1954) und eine Komposition von Sami Lörtscher.

Das Konzert dauert zirka 50 Minuten. Falls es die Situation zulässt, wird anschliessend ein Apéro offeriert.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Sonntag, 4. Juli, 19 Uhr
Eintritt frei, Kollekte

ALTERNATIVEN ZUM KINDERFEST

Das Ende des Schuljahres feiern



Quelle: Flickr zhrefch

Am 11. Juli hätte ein grosses gemeinsames Kinderfest stattfinden sollen: Ein feierlicher Gottesdienst am Ende des Schuljahres mit Beteiligung der Kinder und Familien aus dem Eltern-Kind-Singen, dem «Fiire mit de Chliine» sowie dem kirchlichen Unterricht.

Da dies momentan noch nicht möglich ist, haben wir nach anderen Formen gesucht, um das Ende des Schuljahres würdevoll abzuschliessen: Die Gruppen feiern aufgrund der aktuellen Lage untereinander in kleinerem Rahmen.

Die Unti-Kinder der Clubs 2 bis 6 sind am 11. Juli herzlich zu ihrem eigenen gemeinsamen Gottesdienst in Albisrieden eingeladen.

Für die Gemeinde findet ein Gottesdienst um 10 Uhr in Altstetten statt. Wir wünschen allen eine schöne Feier!

MENSCHEN AM LEBENSENDE BEGLEITEN

«Letzte Hilfe Kurs»

Der «Letzte Hilfe Kurs» vermittelt Grundkenntnisse zu Sterben, Tod und Trauer. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern ist auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich.

Das Lebensende und Sterben nahestehender Menschen macht uns oft hilflos, denn das uralte Wissen zur Sterbebegleitung ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen. Um dieses Wissen zurückzugewinnen, bieten wir diesen Kurzkurs zur «Letzten Hilfe» an. Sie erhalten Kenntnisse darüber, was Sie für die Ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können. Vermittelt werden Basiswissen, Orientierungen und einfache Handgriffe. Mit diesem Wissen sollen Sie ermutigt werden, sich Ster-

benden zuzuwenden, denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Der Kurs dauert sechs Stunden. Am Ende erhalten Sie eine Kursbestätigung. Eine einfache Mittagsverpflegung wird offeriert. Der Kurs ist kostenlos.

KIRCHGEMEINDEHAUS ALTSTETTEN

Samstag, 2. Oktober, 10–16 Uhr
Informationen und Anmeldung
bis 10. September bei Pfr. Monika Hirt



Blick auf die Aare. Quelle: Hotel Artos, Interlaken

ERHOLSAME SENIORENFERIEN IM SEPTEMBER

Interlaken ist eine Reise wert

Verbringen Sie im attraktiven 3-Sterne-Hotel Artos in Interlaken eine schöne Zeit und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen. Frei wählbare Tagesausflüge mit dem Car machen diese Woche zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Das Berner Oberland ist geprägt von wunderschönen Tälern und reizvollen Städtchen. Gemeinsam reisen wir nach Interlaken. Von unserem Ferienort aus unternehmen wir mancherlei Ausflüge. Zum Beispiel fahren wir mit dem Car nach Zweisimmen oder erkunden das reizvolle Städtchen Gruyères. An einem anderen Tag werden wir das Berner Oberland entdecken. In Frutigen besichtigen wir die Tropenhalle mit der Stör-Fischzucht. Ebenso ist eine Seerundfahrt möglich. Das gepflegte 3-Sterne-Hotel Artos liegt etwas aus-

serhalb von Interlaken in einem schönen Park. Die modernen Zimmer sind mit Dusche/WC, Haartrockner, Flat-TV und gratis WLAN ausgestattet. Je nach Zimmerkategorie variieren die Preise zwischen CHF 1106–1286.–. Details finden Sie in den aufliegenden Flyern in unseren Gebäuden. Begleitpersonen: Pfrn. Monika Hirt, Pfr. Felix Schmid, Marco Mühlheim, Sozialdiakon.

HOTEL ARTOS IN INTERLAKEN

Sonntag bis Samstag, 19.–25. September
Auskunft: Marco Mühlheim

ADMINISTRATION UNREGELMÄSSIG BESETZT

Telefonpräsenz in den Sommerferien

Vom 18. Juli bis 22. August ist unser Sekretariat unregelmässig besetzt. Bitte wenden Sie sich für die Organisation von Bestattungen direkt an das Bestattungsamt 044 412 31 78.

Alles Weitere finden Sie auf unserer Website.

Glockenaufzug im Jahr 1940

1941, vor genau 80 Jahren, wurde die Grosse Kirche in Altstetten eingeweiht. Ein weiteres feierliches Ereignis im Jahr zuvor war der Aufzug der fünf Glocken. Damals beteiligten sich 1400 Kinder und Jugendliche, die mit einem Seilzug die fünf tonnenschweren Glocken aufzogen. Nach diesen «Kindern» hat Eliane Würmli, Sozialdiakonin in Ausbildung mit einem Aufruf, unter anderem auch im «reformiert.lokal», gesucht.



Am Glockenaufzug 1940 dabei: Edith Kriemler, Ruth Ritter und Liesel Zürcher. Quelle: Eliane Würmli

Bilder in schwarzweiss, Menschen mit Hüten, Frauen in langen und voluminösen Kleidern, Männer in stilvollen Anzügen – Bilder aus längst vergangenen Zeiten. Es handelt sich um Filme vom Glockenaufzug in Altstetten im Jahr 1940. Gesichter, die Freude und Hoffnung ausstrahlen, aufgenommen in einer dunklen Zeit, während dem zweiten Weltkrieg.

Da dieses grosse Fest nun bereits 80 Jahre zurückliegt, wollte ich wissen, ob es in unserer Kirchgemeinde Menschen gibt, die sich an diesen grossen Tag erinnern. Im März schalteten wir deshalb einen Aufruf im «reformiert.lokal» und tatsächlich haben sich einige Personen bei mir gemeldet.

Telefonisch habe ich mit Frau Beatrice Keller gesprochen. Sie und ihr Mann Hans Rudolf Keller waren damals beide zehn Jahre alt. Sie erzählte mir, dass sie sich noch immer an die schönen grossen Glocken erinnere, wie sie auf den Kut-schenwagen vom Bahnhof Altstetten in Richtung der neuen Kirche transportiert wurden. Auch Susi Schwander meldete sich. Sie war als kleines Mädchen im Alter von fünf Jahren als Zuschauerin mit dabei. Auch sie erinnert sich an das Bild der grossen Glocken auf den Wagen und besonders an die eleganten Pferde, die mit wunderschönen Blumen geschmückt waren.

Drei weitere Frauen, mit denen ich mich persönlich traf, erzählten mir von ihren Erinnerungen:

Ich sprach mit Frau Ruth Ritter und Frau Edith Kriemler. Frau Ritter war damals

elf Jahre alt und Frau Kriemler war mit ihren sieben Jahren eine frischgebackene Erstklässlerin. Beide Frauen wissen noch, dass sie von der Schule aufgeboten wurden, um mitzuhelfen, die Glocken in den Turm hinaufzuziehen. Noch heute sind sie beeindruckt von den vielen Menschen, die damals am Fest teilnahmen. Auch das Brot mit dem feinen «Schüblig», den es als Belohnung für die Kinder gab, haben sie nicht vergessen.

Frau Zürcher, die ebenfalls als Erstklässlerin dabei war, erzählte mir bei einem Treffen, dass sie sich daran erinnert, wie damals über die moderne Architektur der neuen Kirche Altstetten gestaunt wurde. Aufgrund der Form des Anbaus wurde die neue Kirche im Volksmund gerne «Hühnerstall» genannt. Einzelheiten weiss niemand mehr, doch Frau Zürcher konnte ihre vagen Erinnerungen an den Tag mit einem schönen Satz zusammenfassen: «Jeder war happy, dabei zu sein, es war ein richtiges Volksfest. Und ich war natürlich richtig stolz!»

Ich bedanke mich bei den sympathischen Damen für ihre Zeit und ihre Erzählungen.

Das grosse Ereignis vor gut 80 Jahren möchten wir am Seniorennachmittag gebührend würdigen. Wir freuen uns, Ihnen dazu die alten Filme vorspielen zu können. Sie werden Ausschnitte zum aufwändigen Bau der Kirche sehen. Der feierliche «Marsch der Glocken» vom Bahnhof bis zum «Chilehügel», begleitet von unzähligen QuartierbewohnerInnen, ist ebenfalls noch als Film vorhanden. Die Qualität der Filme hat leider etwas gelitten, aber sie lassen uns doch

staunen über das, was damals geleistet wurde. Und wer weiss, vielleicht wird auch bei Ihnen die eine oder andere Erinnerung wach, die Sie mit uns an diesem Nachmittag teilen möchten? Ein kleiner Wettbewerb rundet den Anlass ab.

Wir bitten für die Teilnahme um Anmeldung: eva.winzeler@reformiert-zuerich.ch (T 044 431 12 05) oder eliane.wuermli@reformiert-zuerich.ch (T 044 431 12 11).

Eliane Würmli,
Sozialdiakonin in Ausbildung

KIRCHGEMEINDESAAL ALTSTETTEN

Mittwoch, 14. Juli, 14.30 Uhr
Film über den Glockenaufzug



Glockenaufzug 1940. Quelle: Kirchenkreis neun



Sich etwas Gutes tun. Quelle: Nathan Wright

FRAUENTAG

Zeit für mich

Jede Lebensphase hat ihre eigenen Themen und Herausforderungen. Nehmen Sie sich einen Tag Zeit, um neue Impulse zu sammeln, mit anderen Frauen in Austausch zu kommen und kreativ aufzutanken. Am Vormittag bieten wir parallel drei Workshops mit Expertinnen an, von denen Sie einen Workshop, der Sie anspricht, auswählen.

Workshop 1: Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wie gehe ich mit Mehrfachbelastungen um? Wie gestalten wir Partnerschaft und Familienleben gleichberechtigt?

Workshop 2: Veränderungen in der Mitte des Lebens. Wie verarbeite ich die vielschichtigen körperlichen und familiären Veränderungen in der Lebensmitte? Was lasse ich los, was hat Bestand, und wo kann ich nochmals einen Neuanfang wagen?

Workshop 3: (Erste) Erfahrungen als pensionierte Frau. Wie nutze und geniesse ich meine Freiheit als Pensionierte? Wieviel Raum nehmen familiäre und andere Verpflichtungen ein? Wie gehe ich die Herausforderungen des Alterns an?

In den Workshops erhalten Sie wertvolle Inputs von unseren Expertinnen. Die Workshops bieten aber auch genügend Raum, eigene Erfahrungen und Erkenntnisse einzubringen.

Am Nachmittag bieten vier Ateliers Gelegenheit, die Seele baumeln zu lassen und etwas für das eigene Wohlbefinden zu tun, sei es künstlerisch-kreativ oder eher bewegungsmässig-meditativ. Sie können eines unserer vier angebotenen Ateliers besuchen.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Samstag, 11. September, 9.30–16.30 Uhr
Kurskosten CHF 80.– (inkl. Verpflegung)
Detaillierte Informationen bei Pfrn. Monika Hirt

Gottesdienste Familien

So, 4. Juli, 10h
Gottesdienst
Pfr. Martin Scheidegger
Neue Kirche Albisrieden

So, 4. Juli, 10h
Gottesdienst
Pfrn. Muriel Koch
Grosse Kirche Altstetten

So, 4. Juli, 17h
Impuls-Gottesdienst
parallel Kids Point/Teens
Grosse Kirche Altstetten

So, 11. Juli, 10h
Gottesdienst
Pfr. Felix Schmid
Grosse Kirche Altstetten

So, 18. Juli, 10h
Gottesdienst
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden

So, 18. Juli, 10h
Gottesdienst
Pfr. Philipp Müller
Grosse Kirche Altstetten

So, 25. Juli, 10h
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Judith Engeler
Grosse Kirche Altstetten

So, 1. August, 10h
Gottesdienst zum 1. August
Pfr. Francesco Cattani
Neue Kirche Albisrieden

Bildung

Mi, 21. Juli, 9.30h
Bibelmorgen
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Kultur

So, 4. Juli, 19h
Sommerkonzert
«Von klassisch bis populär»
Eintritt frei, Kollekte
Burkhard Just
Neue Kirche Albisrieden

Andacht/Spiritualität

Fr, 30. Juli, 16h
Ökumenisches Trauercafé
Pfarrei St. Konrad
Fellenbergstrasse 231
Albisrieden

60 plus

Di, 6. Juli
8.15h ab Altstetten
8.30h ab Albisrieden
für Angemeldete
Senioren-Ausflug
Marco Mühlheim

Do, 8. Juli
8.15h ab Albisrieden
8.30h ab Altstetten
für Angemeldete
Senioren-Ausflug
Marco Mühlheim

Do, 8. Juli, 9.15h
Seniorenwanderung
Details siehe Aushang
Eva Winzeler

Mi, 14. Juli, 14.30h
Seniorenachmittag
Film «Glockenaufzug 1940»
Eva Winzeler
Kirchgemeindsaal
Altstetten



**Freud und Leid
im Mai**

Gemeinschaft

Di, 6. Juli, 14 h

Lisme für alli

Eva Winzeler
Kirchgemeindehaus
Altstetten
Zwinglizimmer

Di, 6. Juli, 14–16 h

Verkauf von hand- gemachten Strick- und Nähmaschinen

Eva Winzeler
Bistro ufem Chilehügel

Mi, 7. Juli, 18 h

Grüenau-Znacht

Christoph Vogel
Chilehuus Grüenau
Grüenau

Do, 8. Juli, 14 h

Jass- und Spielnachmittag

Eva Winzeler
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Zwinglizimmer

Fr, 9. Juli, 18–22 h

Chilehügel Grill

Grill und Tische
sind vorhanden
Essen bitte mitbringen
Tamara Guyer
Chilehügel Altstetten

Di, 13. Juli, 12 h

Ziischtig-Zmittag

Christoph Vogel
Chilehuus Grüenau

Mi, 14. Juli, 12.15 h

Mittagstisch für alle

Anmeldung bei
Kathrin Safari
044 492 03 00
bis 12. Juli
Neue Kirche Albisrieden

Mi, 21. Juli, 9.30 h

Erfahrungsaustausch – Besuchsdienste

Kathrin Safari
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Zwinglizimmer

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien

Familien

Montags, 9.30 h*

Eltern-Kind-Singen

Hanna Müller
Neue Kirche Albisrieden

Dienstags, 14–15 h*

EIKi-Kinderkleiderbörse

Untergeschoss
Neue Kirche Albisrieden

Dienstags, 15.30 h*

Malatelier für Kinder

unteres Turmzimmer
Neue Kirche Albisrieden

Mittwochs, 9.30 h*

Eltern-Kind-Singen

Hanna Müller
Neue Kirche Albisrieden

Mittwochs, 10–11 h*

EIKi-Kinderkleiderbörse

Untergeschoss
Neue Kirche Albisrieden

Donnerstags, 9 und 10.15 h*

Eltern-Kind-Singen

Regula Rechsteiner
GZ Loogarten
Altstetten

Freitags, 9.30 h*

Eltern-Kind-Singen

Susanne Görbert
Kirche Suteracher
Altstetten

Gemeinschaft

Dienstags, 13 und 14.05 h*

Everdance

Eva Winzeler
Neue Kirche Albisrieden

Mittwochs, 9 h

Kafi-Gipfeli-Träff

Christoph Vogel
Chilehuus Grüenau, Grüenau

Mittwochs, 15–16 h

Kaffeegespräche

Zwinglizimmer
Kirchgemeindehaus Altstetten

Donnerstags, 9.30 h

Café-Treff-Zentrum

Eva Winzeler
Zwinglizimmer
Kirchgemeindehaus Altstetten

Donnerstags, 16–17 h

Kaffeegespräche

Foyer
Neue Kirche Albisrieden

Andachten/ Spiritualität

Dienstags, 12.15 h*

Schweigemeditation

über Mittag

Pfr. Gustav Etter
Alte Kirche Altstetten

Mittwochs, 9 h

Morgenfeier

Heidi Gehrig
Kirche Suteracher, Altstetten

Donnerstags, 20.15 h*

Einfach, Tief, Feiern

Regula Rechsteiner
Alte Kirche Altstetten

Samstags, 9 h

Liturgisches Morgengebet

Esther Waldvogel
Alte Kirche Altstetten

Bildung

Montags, 10 h

Deutsch-Unterricht für Geflüchtete

Alexandra von Weber
Chilehuus Grüenau
Grüenau

TAUFE

Amélie Hesse

BESTATTUNGEN

Werner Baier-Pfäffli, 1933
Janine Ellen Brüttsch-Raschendorfer, 1979
Leoni Haas-Sommer, 1933
Eugen Hug-Neuenschwander, 1931
Elfriede Hedwig König-Schenk, 1930
Hans Michel-Rohr, 1959
Werner Peter, 1947
Walter Schäublin-Sigler, 1935

BETRIEBSLEITUNG

Monika Haag | 044 492 81 00
monika.haag@reformiert-zuerich.ch



ADMINISTRATION

Denise Isenschmid | 044 431 12 03
denise.isenschmid@reformiert-zuerich.ch

Susanne Zingg | 044 492 77 13
susanne.zingg@reformiert-zuerich.ch



PFARRTEAM

Francesco Cattani | 044 492 17 00
francesco.cattani@reformiert-zuerich.ch

Monika Hirt | 044 492 63 00
monika.hirt@reformiert-zuerich.ch

Muriel Koch | 044 431 12 08
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch

Philipp Müller | 044 431 12 04
philipp.mueller@reformiert-zuerich.ch

Martin Scheidegger | 044 492 16 00
martin.scheidegger@reformiert-zuerich.ch

Felix Schmid | 044 431 12 07
felix.schmid@reformiert-zuerich.ch

Melanie Randegger | Vikarin
melanie.randegger@reformiert-zuerich.ch

SOZIALDIAKONIE

Tamara Guyer | 079 915 96 50
tamara.guyer@reformiert-zuerich.ch

Marco Mühlheim | 044 491 07 03
marco.muehlheim@reformiert-zuerich.ch

Regula Rechsteiner | 044 431 12 02
regula.rechsteiner@reformiert-zuerich.ch

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

Isabella Schmidt | 078 770 95 33
isabella.schmidt@reformiert-zuerich.ch

Matthias Walther | 044 432 77 44
matthias.walther@reformiert-zuerich.ch

Eva Winzeler | 044 431 12 05
eva.winzeler@reformiert-zuerich.ch

Eliane Würmli | 044 431 12 11
eliane.wuermli@reformiert-zuerich.ch

ALBISRIEDEN

Alte Kirche
Albisriederstrasse 391
8047 Zürich

Neue Kirche
Ginsterstrasse 50
8047 Zürich

FreiRaum
Freilagerstrasse 73
8047 Zürich

www.reformiert-zuerich.ch/neun
www.reformiert-zuerich.ch

ALTSTETTEN

Alte Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Grosse Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirchgemeindehaus
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Bistro ufem Chilehügel
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirche Suteracher
Am Suteracher 2
8048 Zürich

Chilehuus Grüenau
Bändlistrasse 15
8064 Zürich

FLÜCHTLINGSARBEIT

Alexandra von Weber | 077 475 10 07
alexandra.von-weber@reformiert-zuerich.ch

VA BENE

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

HAUSWART/VERMIETUNGEN

Manuel Rios | 044 431 12 06
manuel.rios@reformiert-zuerich.ch

Thomas Studer | 079 438 32 21
thomas.studer@reformiert-zuerich.ch

Fabian Thenen | 079 438 32 21
fabian.thenen@reformiert-zuerich.ch

Christoph Vogel | 044 432 26 81
christoph.vogel@reformiert-zuerich.ch

Marco Wismer | 044 432 77 40
marco.wismer@reformiert-zuerich.ch